

Startseite > **Steiermark****BEVÖLKERUNGSREKORD**

Die Steiermark im Babyboom

Schon lange hat es nicht mehr so viele Geburten in der Steiermark gegeben wie im abgelaufenen Jahr 2015. Auch Lebenserwartung und Zuzug sind gestiegen. Insgesamt leben 1,23 Millionen Menschen im Land - so viele wie nie zuvor.

14.30 Uhr, 22. September 2016

11.143 Kinder kamen im Vorjahr in der Steiermark zur Welt - so viele wie seit fast 20 Jahren nicht mehr. Auch bei der Geburtenrate, also bei der Zahl von Kindern pro Frau, gab es einen Anstieg von 1,36 auf 1,45, wie aus den Erhebungen der Landesstatistik Steiermark hervorgeht. Die Grüne Mark liegt damit aber noch immer unter dem Österreich-Schnitt, der bei 1,49 liegt. Auf die Einwohner gerechnet wurden übrigens besonders viele Babys in Graz und Weiz, besonders wenige in Voitsberg und Bruck an der Mur geboren.



Der Storch schaute im Vorjahr öfter in der Steiermark vorbei als in den Jahren davor
© Fotolia

VOR DEM TRAUALTAR

Ein Plus gibt es auch bei den Eheschließungen: 18 Prozent mehr Steirerinnen und Steirer sind 2015 vor den Altar getreten, wobei der Anstieg im städtischen Bereich größer war als im ländlichen. Die Zahl der Scheidungen ging hingegen zurück - das älteste Paar, das sich trennte war übrigens 50 Jahre und zwei Tage miteinander verheiratet.

LEBENSERWARTUNG STEIGT

Die Menschen im Land werden aber auch immer älter: an die 200 Personen waren im Vorjahr 100 oder mehr Jahre alt, wobei die älteste Frau 106, der älteste Mann 105 Jahre war.

In Summe leben derzeit in der Steiermark 1.232.012 Menschen. Das ist ein Plus von 0,9 Prozent gegenüber dem Jahr davor. "Dieser Zuwachs wird sich vermutlich in den nächsten zwei bis drei Jahrzehnten fortsetzen", prognostiziert Landesstatistiker Martin Mayer. Dieses Plus wirkt sich auch positiv auf die sogenannten Ertragsanteile aus, also Geld, das das Land über den Finanzausgleich vom Bund kriegt, wie LH-Stellvertreter Michael Schickhofer am Mittwoch bei der Präsentation der aktuellen Zahlen betonte.

Begründet liegt diese Tendenz in erster Linie im Zuzug. So haben im Vorjahr rund 12.000 Menschen beschlossen, sich in der Steiermark niederzulassen. Die meisten von ihnen stammen aus Osteuropa: Rumänien löste 2015 Deutschland als Nummer 1-Herkunftsland ab. Hinzukommen Flüchtlinge aus Syrien, dem Irak und Afghanistan, aber auch Menschen aus anderen Bundesländern. Besonders attraktiv dabei ist die Landeshauptstadt Graz. Hier liegt der Ausländer-Anteil bei rund 20 Prozent.

Durch die Nutzung unserer Angebote erklären Sie sich mit dem Setzen von Cookies einverstanden. Mehr Informationen (/agb) finden sie hier.



Die meisten Zugezogenen kamen 2015 aus Rumänien, nicht mehr aus Deutschland Foto © Jürgen Fuchs

Neu ist aber auch die Entwicklung in der Obersteiermark: War das Murtal lange Zeit eine Abwanderungsregion, hat sich die Lage 2015 stabilisiert. "Vor allem in den Städten ist das Gewerbe ein Wachstumsmotor", erläuterte Harald Grießer, Leiter der Abteilung für Landes- und Regionalentwicklung. Sehr zur Freude von Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer: "Wir haben mit Graz einen starken Zentralraum, aber auch die Bezirkshauptstädte wachsen."

Erstmals seit Jahren gibt es in der Region Murtal wieder ein Plus bei den Einwohnern

Erstmals seit Jahren gibt es in der Region Murtal wieder ein Plus bei den Einwohnern Foto © Bettina Oberrainer